

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 30.

Samstag den 7. Februar 1891.

(410 a)

St. 1298 ex 1891.

Kundmachung

wegen Wiederbesetzung des f. f. Tabak-Districtsverlages in Rudolfswert.

Von der f. f. Finanz-Direction für Kranin wird bekannt gegeben, dass der f. f. Tabak-Districtsverlag zu Rudolfswert, im politischen Bezirk Rudolfswert, in öffentlicher Concurrenz mittels Überreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder denselben ohne Anspruch auf eine Provision oder unter Entrichtung eines jährlichen Pachtbillings (Gewinnstrückschlusses) zu übernehmen sich verpflichtet.

Dieser Tabak-Districtsvertrag, womit auch der Stempelmarken- und amtlichen Wechselblatt-Kleinverschleiß verbunden ist, hat den Tabak-Materialbedarf bei der 70 Kilometer entfernten Tabak-Hauptfabrik zu Laibach zu lassen, und es sind ihm dermalen 3 Tabak-Subverleger und 155 Traflanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne dass dem Grossverschleizer dagegen eine entscheidende Einsprache zusteht.

Nach dem Erträgnis-Ausweise, welcher das Verschleiß-Ergebnis einer Jahresperiode, d. i. vom 1. Oktober 1889 bis Ende September 1890, umfasst und sammelt den näheren Bedingungen und den Auslagen des Tabak-Districtsvertrages bei der f. f. Finanz-Direction in Laibach und bei der f. f. Finanzwach-Controllsbezirksleitung in Rudolfswert eingesehen werden kann, belief sich der Vertrag im gedachten Zeitraume am Tabak, mit Einschluss des Bimito, auf 757 Metercentner im Geldwerte von 131.675 fl. 05 kr.

Der Tabak-Kleinverschleiß gewährte einen jährlichen Brutto-Ertrag von 585 fl. 12 kr.

Der f. f. Tabak-Districtsvertrag in Rudolfswert hat an die ihm zugewiesenen drei Tabak-Subverleger, und zwar: in Landstraße von dessen Tabakverschleiß, welcher sich im Jahre 1889/90 auf 19.821 fl. 82 kr. belief, die Provision von 0.30 (dreißig Hundertstel) Prozent — in Raffenfuss von dessen Tabakverschleiß, welcher im Jahre 1889/90 sich auf 20.975 fl. 66½ kr. belief, die Provision von 3 (drei) Prozent und in Tschernembl von dessen Tabakverschleiß, welcher sich im Jahre 1889/90 auf 37.965 fl. 33 kr. belief, die Provision von 1.86 Prozent (ein sechzehnzig Hundertstel Prozent), aus Eigenen zu bestreiten.

Die Fassung der Stempelmarken und Wechselblattkette, für deren Verschleiß die normalmässige Provision von 1½ Proc. gewährt wird, hat beim f. f. Haupt-Steueramt in Rudolfswert zu geschehen.

Nur die Tabakverschleiß-Provision des erledigten Tabak-Districtsvertrages hat das Object des Antrages zu bilden. Für diesen Tabak-Districtsvertrag ist, falls der Ersteller das Tabakmaterial nicht Zug für Zug bar bezahlt will, ein stehender Credit von 5000 fl. (fünftausend Gulden) bemessen, welcher durch eine entweder hypothekarisch oder in Staatspapieren oder bar zu leistende Caution in gleichem Betrage sicherzustellen ist.

Der Grossverschleizer muss immer mit einem solchen Materialvorrat versehen sein, dessen Wert mindestens dem Betrage des eingeräumten Credites gleichkommt.

Die Fassungen an Stempelmarken und amtlichen Wechselblattkettchen sind nach Abschlag der systemisierten 1½ Proc. Provision für die dem Tabak-Districtsvertrag zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließlich abwärts stets bar zu berichtigten.

Die Caution für den Materialcredit per 5000 fl. ist noch vor der Übernahme des Commissionsgeschäftes, und zwar binnen längstens vier Wochen vom Tage der dem Ersteller bekanntgegebenen Annahme seines Offertes, zu leisten.

Die Bewerber um den Tabak-Districtsvertrag in Rudolfswert haben zehn Prozent der Caution im Betrage von 500 fl. als Badium vorläufig bei dem f. f. Haupt-Steueramt in Rudolfswert oder bei dem hiesigen f. f. Landeszahmliste zu erlegen und die Quittung hierüber dem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte beizufügeln.

Zenen Offerten, von deren Anträge kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenzverhandlung das Bodium zurückgestellt. Das Bodium des Erstellers hingegen bleibt entweder bis zum Erreichen der Caution oder, falls er das Materiale Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Materialbevorräthigung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und, versehen mit der Nachweisung über den Ertrag des Bodiums, über die erreichte Großjährigkeit und das fiktive Betragen des Bewerbers, längstens bis 25. Februar 1891,

vormittags 11 Uhr, um welche Stunde die commissarielle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der f. f. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um den Tabak-Districtsvertrag in Rudolfswert haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, denselben entweder:

a) gegen Bezug einer in Buchstaben ausdrückenden Provision oder

b) unter Verzichtstellung auf eine Provision oder

c) unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Kvar (Gewinnstrückschluss, Pachtbillig) zu übernehmen.

In letzterem Falle ist der angebotene Betrag in vierteljährigen Raten vorhinnein beim f. f. Haupt-Steueramt in Rudolfswert zu erlegen, und es kann wegen eines auch nur eine Quartalszeit vertragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufklärungsstermines ergeben sollte, von der Behörde sogleich das Verschleiß-Befugnis entzogen werden.

Offerte, welchen die angedeuteten Eigenschaften oder Beziehungen fehlen, welche unbestimmt lauten oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt.

Die f. f. Finanz-Direction behält sich das Recht der Wahl unter den Bewerbern vor.

Ein bestimmter Ertrag wird ebensowenig zugestellt, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisions-Erhöhung stattfindet.

Die gegenwärtige Aufklärung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die folgende Entziehung vom Verschleißgeschäft einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschluss von Verträgen überhaupt unsfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefällsübertretung, insoweit sie dieselbe auf die Vorchriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt oder rücksichtlich der gedachten Gefällsübertretungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleizer, welche von diesem Geschäft strafweise entsezt worden sind.

Kommt ein solches Hindernis nach Übernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntnis der Behörde, so kann das Verschleißbefugnis folglich abgenommen werden.

Formulare eines Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den f. f. Tabak-Districtsvertrag in Rudolfswert unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorchriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Bagervorrathes gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben ausgedrückt, ohne Radierung oder Correctur) oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision oder ohne Anspruch auf eine Provision unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen und mache auf den Materialcredit per 5000 fl. (oder keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenz-Ausschreibung angeordneten Belege und Nachweiszungen sind hier beigefügt.

N. N. am 1891.

(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.)

Bon außen:

Offert zur Erlangung des f. f. Tabak-Districtsvertrages in Rudolfswert.

(387) 3—3 Nr. 1572

Kundmachung.

Das hohe f. f. Landespräsidium in Laibach hat auf Grundlage des Alerhöchsten Patenten vom 23. d. M. mit welchem allgemeine Neuwahlen für das Abgeordnetenhaus des Reichsrathes ausgeschrieben wurden, für die Wahlen der Abgeordneten der Städte und Märkte

den 5. März 1891

bestimmt.

Mit Bezug auf den § 25 des Gesetzes vom 2. April 1873, R. G. Bl. Nr. 41, wird daher zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass die Wählerliste für die Wahl eines Reichsrathsabgeordneten der Landeshauptstadt Laibach bereits verfasst ist und

vom 3. bis 10. Februar d. J. zu jedermanns Einstieg anliegen wird.

Reklamationen gegen diese Wählerliste sind spätestens bis zum obigen Fällstermine, d. i. bis einschließlich 10. Februar d. J., hieramt einzubringen.

Die Legitimationskarten werden den Herren Wählern in die Wohnung zugestellt werden, jene Wahlberechtigten aber, denen aus welchem Grunde immer die Legitimationskarten längstens 24 Stunden vor dem Wahltage nicht zutreffen sollten, haben dieselben persönlich beim gefertigten Stadtmaistrat zu erheben.

Stadtmaistrat Laibach am 28. Jänner 1891.

Der Bürgermeister-Stellvertreter:

Boncina m. p.

(490) 3—1 Nr. 591

Concurs - Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung einer in der f. f. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten provisorischen Gefangenwach-Aufseherstelle zweiter Classe mit dem Gehalte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25% Aktivitätszulage, dann dem Genusse der lasermäßigen Unterfunktion nebst Service, jedoch nur für die Person des Aufsehers, dem

Bezuge einer täglichen Brotportion von 840 Gramm und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiermit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, als: des Lebensalters nicht über 35 Jahre, guter Gesundheit, des unbeholtenen Vorlesens, der Kenntnis der Gegenstände des Volksschulunterrichtes und der beiden Landessprachen sowie allfälliger Kenntnis eines Gewerbes und des durch Militärdienstleistung begründeten Anspruches auf eine Anstellung im Civilstaatsdienste

bis 5. März 1891 bei der fertigten f. f. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Jeder neu angestellte Gesangensänger hat eine einjährige Probezeit Dienstleistung zurückzulegen, wonach erst nach erprobter Fähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

f. f. Staatsanwaltschaft Laibach, am 4ten Februar 1891.

(415) 3—3 St. 1891.

Ustanova za vojaške sirote.

Pri podpisanim magistratu podeliti je za tekoče leto ustanovo umrlega podpolkovnika Josipa Sühnla na za vojaške sirote v znesku 37 gold. 80 kr.

Prošnje za to ustanovo, do katere imajo pravico ubogi otroci vojaškega rodu, naj bodo zakonski ali pa nezakonski, vložiti je tukaj

do 28. februarja t. l.

Mestni magistrat ljubljanski dne 30ega januarja 1891.

Zupanov namestnik:

Voncina s. r.

3. 1891.

Militär-Waisenstiftung.

Beim gefertigten Stadtmagistrat kommt für das laufende Jahr die Oberstleutnant Josef Sühnla'sche Militär-Waisenstiftung im Betrage von 37 fl. 80 kr. zur Verleihung.

Die Gesuche um Verleihung dieser Stiftung, auf welche arme, vom Militär abhängende, eheliche oder uneheliche Kinder Anspruch haben, sind

bis 28. Februar d. J.

hieramt zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 30. Jänner 1891.

Der Bürgermeister-Stellvertreter:

Boncina m. p.

(437) 3—3 St. 54 L. Sch. R.

Kundmachung.

Die Quote, um welche der Wiener f. f. Schulbücherverlag Armenbücher für das Schuljahr 1891/92 an die hierländischen Volks- und Bürgerschulen abzugeben hat, wurde auf Grund des Erlasses des hohen f. f. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 5. Jänner 1891, §. 26.221 ex 1890, mit 1599 fl. 75 kr. festgesetzt.

Von diesem Betrage entfallen nach Maßgabe des Verhältnisses der schulpflichtigen Kinder auf:

Adelsberg	135 fl. 40 kr.
Gottschee	153 fl. 12 kr.
Gurlsd.	191 fl. 01 kr.
Krainburg	133 fl. 19 kr.
Laibach-Stadt	73 fl. 98 kr.
Laibach-Umgebung	174 fl. 31 kr.
Littai	115 fl. 90 kr.
Loitsch	143 fl. 12 kr.
Radmannsdorf	91 fl. 90 kr.
Rudolfswert	167 fl. 69 kr.
Stein	111 fl. 33 kr.
Tschernembl	108 fl. 80 kr.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass für das Schuljahr 1891/92 von den f. f. Bezirkschulräthen im den genannten jeweiligen Betrag im Sinne des § 5 der Armenbücherverordnung vom 4. März 1871, §. 13.656, R. G. Bl. Nr. 20, Armenbücher angesprochen werden können und dass die beigefügten Ansprüche schriftlich zu belegen.

Die Bewerber haben ihre Offerte längstens bis zu dem obbeschagten Tage mittags beim Bezirkschulrat des betreffenden Bezirks, Burggebäude, I. Stock, zu überreichen; dieselben haben gestempelt und gesiegelt an Seite mit der Aufschrift am Umschlagbogen: "Offerte Arbeit zum Bause des Rathauses in Theater in Laibach", und sind mit dem Beifügen von 5 Prozent der oben angegebenen Summe, sei es in Barem, sei es in Einheiten, veranschlagt. Die offizielle Verhandlung soll am 1. Juni 1891 stattfinden.

unmittelbar an die Centraldirektion der f. f. Schulbücherverlage in Wien einzufinden sind.

Sollte nach Lage der speziellen Verhältnisse eine Mehrabgabe von Armenbüchern sich als nothwendig erweisen, so wären dergleichen Ansprüche mit genauem Nachweis des Bedürfnisses von Seite des betreffenden Bezirkschulrates an die genannte Centraldirektion bekanntzugeben.

f. f. Landesschulrat für Kranin.

Laibach am 11. Jänner 1891.

(504) 3—1 St. 14.712 ex 1890.

Razglasilo.

Pri cesar Franjo Josipovi ustanovi, ustanovljeni o praznovanju štiridesetletnice slavnega vladana Njih Velikanstva, za uboge sirote Postojanskoga okraja Razpisuje se za leto 1890. šest mesec z darilom po 30 goldinarjev.

Do užitka teh daril imajo pravico v prvi vrsti mladoletne sirote bivših vojakov, kateri so padli v vojni ali umrli na posledicah vojinskog sluzbovanja, potem sirote

takih vojakov, kateri so umrli v vojni službi, in slednjič sirote roditeljev, ki so imeli domovinsko pravico v Postojansku okraju.

Ubogim mladoletnim sirotom kot jo nake je prištevali polnoletne sirote, ako je popolnoma nepreskrbene.

Prošnje, katerim je po teh opomiki pridejati potrebne priloge, morajo se v ziti do

4. marca t. l.

pri c. kr. okrajnem glavarstvu v Postojani.

Od c. kr. deželne vlade v Ljubljani d.

4. februarja 1891.

3. 14.712 ex 1890

Kundmachung.

Bei der zur Feier der 40-jährigen reichen Regierung Sr. Majestät errichteten Kaiser-Franz-Josef-Stiftung für Waisen des Adelsberger Bezirkes kommt im Jahr 1890 sechs Plätze mit je 30 Gold.

Zum Genusse derselben sind vor allen weinen minderjährige Waisen, deren Väter entweder vor dem Feinde getötet oder infolge der Kriegstrapaze gestorben sind, weiter Soldatenwaisen, deren Väter im Kriegsdienste gestorben sind, und endlich Waisen, deren Väter im Bezirk Adelsberg heimlich berechtigt gewesen sind.

Anzeigeblaß.

(69) 3—3

Nr. 8993.

Executive**Realitäten-Bersteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Johann, Anton, Franz und Josef Vogacar die executive Bersteigerung der dem Johann Božič in Černivc gehörigen, gerichtlich auf 963 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 105 der Katastralgemeinde Brestach bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Februar

und die zweite auf den
27. März 1891,
jedesmal vormittags um 11 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-werte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie der Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dies. gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 21. December 1890.

(451) 3—2

Nr. 34.

Executive**Realitäten-Bersteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Erben nach und Taflič (durch Herrn Dr. Burger von Gottschee) die executive Bersteigerung der Prötigl Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 422 fl. geschätzten, sub Einlage B. 53 ad Unterdeutschau vorkommenden Realität bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. Februar

und die zweite auf den
1. April 1891,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgericht mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dies. gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. f. Bezirksgericht Gottschee, am 8. Jänner 1891.

(194) 3—3

St. 9535.

Oklic

izvršilne zemljiščine dražbe.
C. kr. okrajno sodišče v Ribnici naznanja:

Na prošnjo Janeza Rusa iz Ribnic dovoljuje se izvršilna dražba Jožefu Lovšinu lastnega, sodno na 876 gold. cenjenega zemljišča vložna st. 36 katastralne občine Dane.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan

27. februarvarja

in drugi na dan
31. marca 1891. l.,
vsakikrat ob 11. uri dopoludne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode tem zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred

ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjični izpis leže v registraturi na vpogled.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici dne 31. decembra 1890.

(25) 3—3 St. 9144.
Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Loži naznanja:

Na prošnjo J. C. Juvančiča iz Šiške (po dr. Fr. Storu iz Ljubljane) dovoljuje se izvršilna dražba Janezu Zalarju lastnega, sodno na 1472 gold. cenjenega zemljišča pod vložno st. 81 katastralne občine Lipsenj.

Za to določujeta se dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan

25. februarvarja

in drugi na dan

1. aprila 1891. l.

vsakikrat od 9. do 12. ure dopoludne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjični izpis leže v registraturi na vpogled.

Neznano kje bivajočim Mariji Urbič, Mariji Zalar, roj. Primožič, Blažu in Jakobu Zalarju, Andreju Modicu, vsi iz Lipsenja, Matiji Anzeljcu iz Loža in Antonu Mlakarju iz Ige Vasi, ter neznanim njih pravnim naslednikom, namenjeni odloki so se dostavili že postavljenemu skrbniku na čin gosp. Gregoriju Lahu v Loži.

V Loži dne 20. decembra 1890.

(448) 3—2 Nr. 10.621.
Executive

Realitäten-Bersteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Obermann (durch ihren Ehegatten Georg Obermann von Reifnitz) die executive Bersteigerung der dem Franz Honigmann von Malgern Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. und 590 fl. geschätzten Realitäten Einlage B. 3 bis 4 ad Malgern bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. Februar

und die zweite auf den

1. April 1891,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgericht mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-Extracte können in der dies. gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. f. Bezirksgericht Gottschee, am 31. December 1890.

(374) 3—3 Nr. 572.

Curatorsbestellung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Loitsch wird den unbekannt wo befindlichen Tabular-gläubigerinnen Ursula und Johanna Novač aus Unterplanina Herr Karl Puppis in Loitsch zum Curator ad actum bestellt und ihm der diesgerichtliche Executionsbescheid vom 26. Jänner 1890, B. 8673, zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Loitsch, am 22sten Jänner 1891.

(348) 3—1 Nr. 136.

Relicitation.

Die Relicitation der laut diesgerichtlichen Feilbietungsprotokolles vom 28sten April 1890, B. 2176, von Franz Račovc jun. erstandenen Realität Einlage B. 14 ad Unterfessniž im Schätzwerthe per 915 fl. wird über Ansuchen der kranischen Sparcasse in Laibach wegen Nichterfüllung der Feilbietungsbedingnisse bewilligt und hiezu die Tagsatzung auf den

2. März 1891,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Kraiburg, am 14. Jänner 1891.

(324) 3—1 Nr. 494.

Executive**Realitäten-Bersteigerung.**

Vom f. f. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der kranischen Sparcasse in Laibach die executive Bersteigerung der dem Hugo Hammer und den mj. Camillo, Gabriele, Otto, Sophie und Olga Hammer mit dem fundus instructus gehörigen, gerichtlich auf 25.002 fl. geschätzten Hausrealität Nr. 10 in Laibach, Grundbuchs-Einlage Nr. 221 der Katastralgemeinde Stadt Laibach, sammt Bugehör bewilligt, und seien hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. März

und die zweite auf den

6. April 1891,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Sitticherhofe, zweiter Stock, mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität sammt Bugehör bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant mit Ausnahme der kranischen Sparcasse, vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der Feilbietungsbescheid für die gewese kranische Escomptegeellschaft wurde dem für dieselbe unter einem zum Curator ad actum bestellten Herrn Doctor von Schrey in Laibach zugestellt.

Laibach am 20. Jänner 1891.

(492) 3—1 St. 260.

Oklic.

Neznano kje v Ameriki odsotnemu Jožefu Jeraši, posetniku v Dolenji Šetini štev. 5, se naznanja, da je proti njemu Neža Jeraša od ravno tam vložila tožbo de praes. 17. januvarja 1891, st. 260, za izročitev prirodnin ali plačilo 34 gold. 85 kr. s. pr., o kateri se je za ustno razpravo v matlotnem postopku določil dan na

12. februarvarja 1891. l. dopoludne ob 9. uri pred tem sodiščem in da se je njemu skrbnikom za čin postavil župan Alojzij Ažbe iz Dolenči.

C. kr. okrajno sodišče v Škofji Loki dne 17. januvarja 1891.

(395) 3—2 Nr. 557.

Edict.

Vom f. f. Bezirksgerichte Nassensfuß wird bekanntgegeben:

Es seien die auf Agnes Starič von Boršte und Ursula Župančič von Ober-Nassensfuß, resp. auf deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger lautenden, die Realität Einlage B. 33 der Katastralgemeinde Želševec betreffenden Feilbietungsbescheide vom 18. December 1890, B. 8879, dem ernannten Curator Josef Weiß von Nassensfuß behändigt worden.

Nassensfuß am 28. Jänner 1891.

(330) 3—2

Nr. 9788.

Edict.

Dem verstorbenen Georg Papa von Učatofce Nr. 15 wird in dessen Rechtssache wider Georg Papa von dort Nr. 36 wegen Abtretung des weſlichen Theiles der Grundparcele 512 ad Katastralgemeinde Weinig, genannt »v Pungertu«, das diesgerichtliche Urtheil vom 5. November 1890, B. 8223, zu Handen des Curator ad actum Herrn Anton Kupljen, f. f. Notar in Tschernembl, zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 31. December 1890.

(418) 3—1 St. 28.495.

Oklic.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja, da se je vsled prošnje Henrika Mostarja (zastopanega po dr. Tavčarji) dovolila relicitacija zemljišča, vložna stev. 260 katastralne občine Sostro, ki se je v eksekutivni zadavi Henrika Mostarja proti Antonu Grumu iz Podlipoglave dne 10. avgusta 1889 eksekutivno prodalo in ga je kupila Neža Grum za 121 gold. in je cenjeno na 120 gold.

Relicitacija vršila se bode dne

18. februarvarja 1891. l. ob 11. uri dopoludne pri tem sodišči, in zemljišče se bode prodalo tudi pod cenitivo in za manj, ko pri poprejšnji prodaji.

V Ljubljani dne 31. decembra 1890.

(419) 3—1 St. 496.

Oklic.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja Janezu in Mihi Kavčiču iz Medvod, oziroma njunim neznamim pravnim naslednikom, da je ml. Josipina Jamnik (po materi in varuhinji Mariji Jamnik iz Medvod) vložila zoper nje tožbo de praes. 10. januvarja 1891, štev. 496, zaradi pripoznanja pri posestovanji lastninske pravice gledé zemljišč vložni štev. 69 in 70 davčne občine Senica s prip., na kateri se je narók za redno ustno razpravo določil na dan

20. februarvarja 1891. l. dopoludne ob 9. uri pri tukajšnjem sodišči z dostavkom § 29. obč. s. r.

Ker je bivališče tožencev neznano, postavil se jim je Valentin Golar iz Medvod kuratorjem ad actum, s katerim se bode stvar razpravljala, ako se ne imenuje drug zastopnik.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani dne 12. jan. 1891.

(406) 3—1 St. 364.

Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Vipavi naznanja:

Na prošnjo Štefana Hriba iz Vipave dovoljuje se izvršilna dražba Jeri in Antonu Slubanu iz Goč lastnega, sodno na 787 gold. cenjenega zemljišča vložne štev. 264, 265, 266, 267 in 268.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan

12. marca

in drugi na dan

11. aprila 1891. l. vsakikrat od 9. do 11. ure dopoludne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjični izpis leže v registraturi na vpogled.

C. kr. okrajno sodišče v Vipavi dne 29. januvarja 1891.

Friedrich Cuno's Samenhandlung

Graz, Schörgelgasse 6

empfiehlt zur Saison ihre garantirt keimfähigen und echten

Gemüse-, Feld-, Gras-, Blumen- und Waldsamen

zur geneigten Abnahme.

(333) 5—4

Haupt-Preisverzeichnis gratis und franco.

Neues rationelles Heilverfahren.
Zeugnisse renommierter Aerzte.
Unschädlich, ohne Medicin.

Allen Nervenkranken

wärmtens empfohlen die in 21. Auflage erschienene Broschüre von
Roman Weissmann:

Ueber Nervenkrankheiten, Vorbeugung und Heilung.

Unentgeltlich zu beziehen durch die (497) 2—1

Apotheke Jos. Svoboda in Laibach.

(413) 10—1

Das wirksamste abführende Mineralwasser

Franz-Josef-

Bitterquelle, empfohlen von ersten ärztlichen Autoritäten wegen
stopfung und deren Folgeübeln, bei Leberanschoppung, Magen- und Darmkatarrh, bei
Blutandrang nach dem Kopfe und der Lunge, Hämorrhoiden und Frauenleiden.
Depôts in allen Mineralwasser-Handlungen, Droguerien, Apotheken und
bei Michael Kastner und Peter Lassnik in Laibach. — Direction Budapest.

Man verlange ausdrücklich: FRANZ-JOSEF-Bitterwasser.

Endesgefertigter empfiehlt sich den p. t. Kunden zur

Anfertigung von Kleidern

aus in- und ausländischer Ware nach möglichst
billigen Preisen und modernster Façon.

Für k. k. Staatsbeamten

füre ich nur solide Ware
und besorge alle dazu
gehörigen Artikel.Die Uniformen
werden genau nach
Vorschrift effectuiert.

Garantiert! Garantiert!

Wasserdichte Uniform-, Regen- und Wettermäntel

werden möglichst billig berechnet.

Achtungsvoll (369) 22-2

F. Casermann

4, Schellenburggasse 4.

Fettleibigkeit

und die Verfettung der inneren Organe
begleitet von Athemnoth, Blutstauungen, Herzschwäche, bekämpft man sicher durch den
Gebrauch der kais. RathDr. Schindler-Barnay's
Marienbader Reductionspillen
ohne besondere Diät u. ohne Berufsbehinderung.
Nur echt aus der Marienbader Adler-Apotheke, mit
den Marken:Dr. Schindler-Barnay's
Marienbader Reductionspillen
Zu haben in den Apotheken.
Preis pro Schachtel 2 fl. — In Laibach
bei Herrn G. Piccoli. (867) 8—8

DIE BESTE

SCHWEIZER CHOCOLADE

LIEFERANT
S. MAJESTÄT
DES KÖNIGS
V. ITALIEN
A. MAESTRANI
ST GALLEN,
SCHWEIZ.Zu haben in allen Spezerei- und Delicatessen-Handlungen
(1217) 52—45

(409) 3—2

Razglas.

Občinski svet deželnega stolnega mesta Ljubljane je sklenil in
gistratu naročil, da je razpisati naslednja službina mesta na novo organizovane občine
policijske straže:1.) Službi dveh stražniških vodij z letno plačo 450 gold., stanařino 50 gold.
in pravico do petletnih doklad po 20 gold.2.) Službi dveh detektivov z letno plačo 450 gold., stanařino 50 gold.
pravico do petletnih doklad po 20 gold.3.) Službe deset stražnikov I. vrste z letno plačo 400 gold., stanařino 40 gold.
in pravico do petletnih doklad po 15 gold.Te službe so vse stalne. Razpisane pa so poleg njih tudi še
4.) služba štirindvajset stražnikov II. vrste, katere so ali stalne ali začasne.
Stalno nameščen stražnik II. vrste ima pravico do letne plače 365 gold., do stanařiny
40 gold. in do petletnih doklad po 10 gold. Začasno službujoč stražnik ima po 1 gold.
mezde na dan.Razen navedenih pripadnin gré vsakemu stražniku naturalna obleka in obutev
detektivom pa po 50 gold. letnega pavšala za obleko.Prošnje za te službe je vložiti pri podpisanim magistratu
do 28. februarija letos.Prošnjo, katera mora biti pravilno kolekovana z vsemi prilogami vred, spisi prosili
sam in ji prideni izkazila o starosti (krstni list), o trdnom zdravju, posebni sposobnosti
za službo, znanji slovenskega in nemškega jezika v besedi in pismu (šolska spravila),
pa o dozdanjem vedenju in službovanji, oziroma poslovanju; vrhu tega bodi v pred
povedano, je-li prosilec oženjen ali samec.Dobro kvalifikovani bivši orožniki s potrebnimi svojstvi bi občini najbolj upravljani
za stražniško službo.

Magistrat deželnega stolnega mesta Ljubljane

28. dan januarija 1891.

Župan: Grasselli I.

K. u. k. öst.-ung. ausschl. privilegierte
Torfmull-Streu-Closets

(prämiert mit der Ausstellungs-Medaille Graz 1890)

durch welche vollständig geruchlose
infection der Aborten u. Senkgruben sicher
erreicht wird ohne Wasserbesprüfung.Diese Apparate, welche wirklich selbstthätig wirken
ohne dass man einen Deckel oder sonstigen Zu-
standtheil handhaben muss, was zumeist vergessen
wird, liefert billigst und besorgt den nötigen Torfmull.

B. Grünhut, Graz, V., Brückenkopfgasse 7.

Während der Landes-Ausstellung sind obige Closets in sämtlichen Abteilen
des Ausstellungsraumes in Verwendung gewesen „zur vollsten Zufriedenheit“ laut Attest des General-Comités.

(362) 3—2

Nr. 6311.

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Ta-
buslargläubiger Georg Faltic von Kojarje,
beziehungsweise dessen unbekannten Erben
und Rechtsnachfolgern, wird Herr Karl
Puppis von Kirchdorf zum Curator ad
actum bestellt und ihm der diesgerichtliche
Grundbuchsbescheid vom 21. Juni
1890, B. 4384, zugestellt.R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten
Jänner 1891.

(341) 3—3

Curatels-Verhängung.

Vom f. f. stadt.-deleg. Bezirksgericht
in Laibach wird bekanntgegeben, daß
zufolge Beschlusses des f. f. Landesgerichts
zu Laibach vom 5. August 1890, B. 6016
über die für blödfinnig erklärte Wirt-
Boßler von Buzmarje die Curatels-Ver-
hängung und zum Curator Franz Renn
Grundbesitzer von Buzmarje, bestellt wurde.
R. f. stadt.-deleg. Bezirksgericht Voitsch
bach, am 28. December 1890.

Pfr. Seb. Kneipps Gesundheitswäsche.

Wir erlauben uns, das p. t. Publicum und die verehrliche Geschäftswelt aufmerksam
zu machen, dass wir, aufgemuntert von vielen Freunden, unter der Firma

Erste österr. mech.

Tricot- und Wäschewaren-Fabrik

L. Kapferer & Co.

eine Fabrik zur Erzeugung von Rein-Leinen-
Gesundheitswäsche, Origin.-System Sr. Hoch-
würden des Herrn Pfarrers Seb. Kneipp in
Wörishofen, errichtet haben.

Wir empfehlen unsere Fabrikate in:

Rein-Leinen-Gesundheitswäsche: Tricothermen, Unter-
hosen und Jacken, sowie Socken und Strümpfe.

Seb. Kneipp

Unsere Fabrikate sind genau nach Angabe des Hochwürden Herrn Pfarrers Seb. Kneipp aus den besten Materialien hergestellt. — Unsere Firma ist von Herrn Pfarrer Seb. Kneipp für Oesterreich-Ungarn allein berechtigt, unter seinem Namen Fabrik nebst Unterschrift des Herrn Pfarrers Seb. Kneipp versehen. Fabrikate, welche diesen gesetzlich geschützten Fabrikates. Die Verkaufsstellen für Wien und die Provinz werden später bekanntgegeben.

Erste österr. mech. Tricot- u. Wäschewaren-Fabrik

L. KAPFERER & CO.,

Wien, Hernals, Ottakringerstrasse 20.

Herr Pfarrer Seb. Kneipp erklärt und viele Herren Aerzte bestätigen durch Gutachten, dass diese
Fabrikate in gesundheitlicher Beziehung jedermann aufs beste zu empfehlen sind, insbesondere bei jenen, welche diese
Kneipp-Cur gebrauchen, den Erfolg wesentlich und ganz bedeutend fördern.

(335) 6—2

Preiscourants nebst Zahlungsbedingissen für k. k. Staatsbeamte über
Uniformkleider und Uniformsorten
 versendet franco die
 Uniformierungs-Anstalt zur Kriegsmedaille,
Moriz Tiller & Co. k. u. k. Hoflieferanten
 Wien, VII., Mariahilferstrasse 22. (243) 3

(1227) 50—46 Prämiiert von den Weltausstellungen:
 London 1862, Paris 1867, Wien 1873, Paris 1878.
Auf Raten Claviere für Wien und Provinz.
 Concert-, Salon- und Stutzflügel
 wie auch Planinos aus der Fabrik der weltbekannten Export-Firma Gottfried Cramer,
 Wilh. Mayer in Wien, von fl. 380, fl. 400, fl. 450, fl. 500, fl. 550, fl. 600 bis fl. 650.
 Claviere anderer Firmen von fl. 280 bis fl. 350. Pianinos von fl. 350 bis fl. 600.
 Clavier-Handlung und Leih-Anstalt von A. Thierfelder, Wien, VII., Burggasse 71.

Sarg's Glycerin-Specialitäten.

Seit ihrer Erfindung und Einführung durch F. A. Sarg und Carl Sarg im Ge-
 brauch Ihrer Majestät der Kaiserin und anderer Mitglieder des Allerhöchsten
 Kaiserhauses sowie vieler fremden Fürstlichkeiten. Empfohlen durch Prof.
 Baron Liebig, Prof. v. Hebra, v. Zeissl, Hofrath v. Scherzer etc. etc., der
 Hof-Zahnärzte Thomas in Wien, Meister in Gotha etc.
 Glycerin-Seife, echt, unverfälscht, in Papier 60 kr., in Kapseln 65 kr., in
 Brettteln pr. drei Stück 90 kr., in Dosen pr. drei Stück 60 kr.
 Honig-Glycerin-Seife in Cartons pr. drei Stück 60 kr.
 Flüssige Glycerin-Seife in Flacons 65 kr.
 (Bestes Mittel gegen rauhe Hände und unreinen Teint.) 50 kr.
 Glycobilastol (zur Beförderung des Haarwuchses, Beseitigung der
 Schuppen etc.) in Flacons 1 fl.
 Toilette-Carbol-Glycerin-Seife in Cartons pr. drei Stück 1 fl. 20 kr.
 Glycerin-Zahn-Creme, pr. Stück 35 kr.
KALODONT, (Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnpulzmittel.)

F. A. Sarg's Sohn & Cie., k. u. k. Hoflieferanten in Wien.

Zu haben in Laibach bei den Apothekern L. Groetschel, Wilh. Mayr,
 Gabr. Piccoli, Joh. Svoboda, v. Trnkóczy, ferner bei C. Karlinger, Jos. Kordin,
 Peter Lassnik, M. F. Supan, Anton Krisper, Jakob Klauer, J. C. Wutschers
 Nachfolger, Albert Schäffer, Vaso Petričić. (3817) 34—11

BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS

DE L'ABBAYE DE FÉCAMP (France).

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

A. Legrand ainé auf jeder Flasche die viereckige Etikette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-

Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etikette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt, und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, deren sich der Consument aussetzen würde.

Am Schlusse jedes Monats werden wir das Verzeichnis derjenigen Firmen veröffentlichen, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmungen unseres Liqueurs zu verkaufen. (4497) 38—17

Der grosse Krach!!!

New-York und London haben auch das europäische Festland nicht unver-
 gessen gelassen, und hat sich eine grosse Silberwarenfabrik veranlaßt gesehen, ihren
 ganzen Vorrath gegen eine ganz kleine Entlohnung der Arbeitskräfte zu verschenken.

Ich bin bevollmächtigt, diesen Auftrag durchzuführen.
Ich verschenke

daher an jedermann, ob reich oder arm, nachfolgende Gegenstände gegen blosse Ver-
 gütung von fl. 6-60, und zwar:

6 Stück feinste Tafelmesser mit ech englischer Klinge,
 6 Stück Patent-Silbergabeln aus einem Stück,
 6 Stück amerik. Patent-Silber-Speisellöffel,
 6 Stück amerik. Patent-Silber-Kaffeelöffel,
 12 Stück amerik. Patent-Silber-Suppenschöpfer,
 1 Stück amerik. Patent-Silber-Milchschöpfer,
 6 Stück amerikanische Victoria-Tassen,
 2 Stück englische Victoria-Tassen,
 1 Stück effectvolle Tafelleuchter,
 1 Stück Theeseeher,
 1 Stück feinster Zuckerstreuer.

42 Stück zusammen.
 Alle oben angeführten Gegenstände haben früher über 40 fl. gekostet und sind jetzt zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,

durch und durch einen weissen Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben. Das amerikanische Patent-
 silber ist durch und durch ein weisses Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält,
 beruhrt, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, jedem, welchem die Ware nicht conveniert,
 zu diesem minimalen Preise von fl. 6-60 zu haben.

Clavier

gut erhalten, ist billig zu verkaufen.
Anzufragen bei der Administration dieser Zeitung. (441) 3-2

Zwei Wohnungen

bestehend aus je 4 Zimmern sammt Zubehör, sind in der Herrengasse Nr. 7 zu vermieten. (469) 3-2

Näheres daselbst ebenerdig zu erfragen.

Zwei Wohnungen

mit je 3 Zimmern und Zubehör sind für den Maitermin, und ein (438) 2-2

Transitomagazin

auch für Weinhandler geeignet, sogleich zu vergeben. Wo? sagt die Administration dieser Zeitung.

Wegen Todesfalls sind sämtliche

Buchbinder-Werkzeuge

um billigen Preis zu verkaufen.

Darunter: 1 Beschneidemaschine,

1 Vergoldpresse, 1 Stockpresse.

Näheres bei Herrn Martin Kraker, Postdiener in Laibach, oder direct bei Frau Aloisia Perovsek, Rudolfswert. (429) 2-2

Bauhütten

zwei Stück, aus Brettern zusammengesetzt, sind sofort zu verkaufen.

Dieselben stehen neben dem Staatsbahnhofe in Unter-Schischka auf der gegen Villach zu gelegenen Seite desselben. Kauflustige werden eingeladen, ihre Offerte bei der Bauunternehmung der Localbahn Laibach-Stein: Laibach, Wienerstrasse 21, einzubringen. (458) 3-3

Holzgeschnitzte
Photographie- und Bilderrahmen
fertigt nach Mass prompt und billigst an die
Gottsheer Hausindustrie
Laibach, Schellenburggasse 4.
(343) 10-7

Ein oder zwei Studenten

werden bei einer achtbaren Bürgersfamilie mit Beginn des zweiten Schulsemesters unter günstigen Bedingungen in ganze Verpflegung übernommen.

Näheres im Kirchenwaren-Geschäfte der Frau Anna Hofbauer, Theatergasse Nr. 4. (427) 2-2

Zu vermieten ist die im I. Stock des Hauses Herrengasse Consc.-Nr. 1 befindliche

Wohnung

(Aussicht auf den Burgplatz), bestehend aus 4 Zimmern sammt Zubehör. Die Wohnung kann täglich bezogen werden. (429) 3-2

Nähere Auskunft bei der Hausmeisterin im obigen Hause.

Die Löschner-Stiftung

für Witwen und Waisen von Vereinsmitgliedern kommt zur Verleihung. Mit den Armutzeugnissen belegte Gesuche wollen bis 14. Februar d. J. bei der Vereinsleitung eingebracht werden.

Der Verein der Aerzte in Kranj zu Laibach am 29. Jänner 1891. (358) 2-2

Im Hause Nr. 13 Wienerstrasse (früher Hotel «Europa») sind ab 1. Mai 1891

Zwei Wohnungen

die eine im I. Stocke mit 6 Zimmern, Vorzimmer und Nebenräumen, die andere im Risalit mit 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Näheres bei der Hausadministration daselbst. (404) 3-3

Restauration „Europa“

in Laibach, Wienerstrasse 13

ab 1. Mai 1. J.

zu verpachten.

Offerten an die Hausadministration. (299) 3-3

Halb-Locomobil

(Lachapell-Maschine)

18 Pferdekraft, fast neu, billig zu verkaufen. (334) 5-4

G. Mejer
Graz Wienerstrasse Nr. 15.

Nur fl. 3

das schönste, sinnreichste

Fest-Geschenk!



(465) 10

(Andenken an Verstorbene.)
Porträts in Lebensgrösse
nach jeder eingesendeten Photographie.
Anzahlung 1 fl. Aehnlichkeit garantiert.

Photographie bleibt unbeschädigt.
Lieferzeit 10 Tage.

Prämiertes Kunst-Atelier
Siegfried Bodascher
Wien, II., Grosse Pfarrgasse 6.

Täglich frische
Faschings-Krapfen
beim
Jakob Zalaznik.

Nach Amerika.

Fahrkarten

bei der
Niederländisch-Amerikanischen
Dampfschiffahrts-Gesellschaft

I., Kolowratring 9 WIEN

IV., Weyringergasse 7.

Prospecta und Auskünte
promptest und unentgeltlich
Kürzeste, schnellste und
billigste Reise. (408) 3-3

Auf, zu mir!

Habe das grösste Lager von

Schlittschuh

feinsten Scheren, Küchen-, Feder- und Rasier-Messern, chir. Instrumenten, Essbestecken, Kautschuk-Schlitten, ferner für k. k. Staatsbeamten Säbel und Kuppeln etc. etc.

Ferner kann ich alles in mein Lager bringen machen, was ich nicht mehr brauchen kann. (5145) 2

N. Hoffmann

Fabrikant

Laibach, Rathausplatz Nr. 12.

Karl Till, Laibach, Spitalgasse 10.

Schreib- und Wandkalender, Notiz- und Vormerkkalender, Blatt- und Brieftaschenkalender, Taschen- und Portemonnaiekalender, Patentsäulenkalender,

Tagesblockkalender, Wochenblockkalender, Comptoirblockkalender, Notizblockkalender, Riesenblockkalender, Küchenblockkalender, Mignonblockkalender, Salonblockkalender, Unterlagskalender in allen Ausgaben.

Schreibpapiere:

Concept- und Kanzleipapier für Advocaten, Aemter, Kaufleute, Militärkanzleien und Notare.

Briefpapiere und Couverts

in Cassetten und Mappen, Quart- oder Octavformat, mit Briefköpfen oder Firmendruck.

Visatkarten

in Lithographie oder Druck

Glückwunschkarten

Glückwunsch-Briefpapiere.

Grosses Lager

aller

Schulrequisiten.

Neuheiten in Briefpapieren,

Cartes de correspondance,

Luxus-Cassetten in feinster

Ausführung mit Blumen oder diversen Kunstprägungen.

Anerkannt vorzüglichste Schreibfedern:

Klapsfeder, Greinerfeder, Rasnerfeder, Aluminiumfeder, Concordiafeder, Handelsfeder, Damenfeder, Zeichenfeder, Steinographiefeder, Rondeschriftfeder.

Schwarze und farbige Tinte:

Alizarintinte, Anthracéntinte, Aleppotinte, Gallustinte, violette Schultinte, schwarze Universal-Schultinte, Copiertinte, blonde, braune, rothe, grüne, gelbe, weisse Tinte, Purpur-, Carmin-, Gold- und Silbertinte. (3892) 26-29

Geprägte Galanteriewaren aus Lederpappe:

Consols, Fenstervorsetzer, Kammkasten, Tischdecken, Arbeitskörbchen, Uhrenhalter, Visitkartentaschen, Wandtaschen, Handfächer, Papierkörbe, Bürstentaschen, Zündholzhalter, Lampenteller, Nadelkissen, Gläserteller, Topfhüllen, Bouquetständen, Zeitungstaschen, Photograhierrahmen, Lampenschirme.